

F6	Antragssteller*in	Weiterleitung an:
	Alexander Heintz	Juso Bezirk SPD Unterbezirk
	<input type="checkbox"/> Angenommen <input type="checkbox"/> Abgelehnt <input type="checkbox"/> Weitergeleitet an _____	

1 Öffentlich-Rechtliche feministische Pornographie

2 Mainstream-Pornos zeigen in der Regel sexistische und rassistische Stereotype, in denen
 3 Konsens kein Thema ist und die bestimmten, „optimalen“ Körpertyp zum Standard
 4 erheben. In diesen Filmen wirkt Sex eher wie eine Performance oder Leistungssport: Alles
 5 funktioniert scheinbar auf Anhieb, es gibt keine Kommunikation zwischen den
 6 Darsteller*innen, kein Ausprobieren, Scheitern und Neu-Ausprobieren. Diese
 7 Darstellungsformen in Mainstream-Pornos können Konsument*innen in ihrer Sexualität
 8 und im Menschenbild nachhaltig beeinflussen. Auch Jugendliche starten damit viel zu oft
 9 mit völlig unrealistischen Vorstellungen in ihr Sexualeben und haben nicht die Möglichkeit
 10 ein selbstbewusstes Verhältnis zu sich, ihrem Körper, ihrer Sexualität und Gesundheit zu
 11 entwickeln. Dabei sammeln Kinder im Schnitt im Alter zwischen 10 und 12 Jahren
 12 Erfahrungen mit Pornographie. Ihr womöglich einziges Bild von Sexualität haben sie dabei
 13 aus einer verzerrten Form des Mainstream Pornos.

14 Schweden hat mit den „Dirty Diaries“ dieses Problem in Angriff genommen. Die „Dirty
 15 Diaries“ sind eine feministische Pornosammlung, die 2009 vom staatlichen Schwedischen
 16 Filminstitut finanziert wurden und fernab vom standardisierten Mainstream-Porno
 17 Menschen und Sexualität in all ihrer Vielfalt zeigt.

18 Dieser feministische Porno beinhaltet mindestens die folgenden Aspekte:

- 19 • Regisseur*innen und Produzent*innen, die die Vielfalt der Gesellschaft abbilden
- 20 • Gute und gerechte Arbeitsbedingungen und Bezahlung
- 21 • Die Darstellung von Vielfalt an Körperformen, Geschlechtern, queere Sexualität,
22 ethnischer Herkunft, Sexualität und Sexualpraktiken
- 23 • Die realistische Darstellung von Lust aller Beteiligter
- 24 • Verhütung (wenn nicht, dann nur im (dokumentierten) Konsens)
- 25 • Die explizite Darstellung von Konsens und Kommunikation

26 Es gibt also nicht den einen feministischen Pornofilm. Feministischer Porno ist die
 27 Gesamtheit aller den Definitionen folgenden Filmen.

28 Selbstverständlich kann die Einführung und die Verfügbarkeit von feministischen Pornos
 29 nicht eine grundsätzliche Reformierung des Sexualekundeunterrichts ersetzen, sondern
 30 lediglich ergänzen. Unterstützend fordern wir aber, dass im Sexualekundeunterricht an
 31 Schulen auf die Verfügbarkeit feministischer Pornos verwiesen wird.

32 Da vor allem im Internet kostenlose Pornographie konsumiert wird, muss auch
 33 feministischer Porno gebührenfrei, dauerhaft und niedrigschwellig verfügbar sein. Daher
 34 fordern wir eine Filmförderung nach schwedischem Vorbild.

35 Eine solche Filmförderung ist über verschiedene Kanäle möglich:

- 36 • Als Sexualbildung über die Landes- und Bundeszentrale(n) für politische Bildung
37 und die Landes- und Bundeszentrale(n) für gesundheitliche Aufklärung
- 38 • Als Filmförderung. Dieses Instrument ist denkbar im Rahmen einer Ausschreibung
39 mit vorgegebenen Mindestkriterien, einer freien Bewerbung um Fördermittel oder
40 einer Preisverleihung. Hierbei muss auf die Liste der Kriterien, deren
41 Nachprüfbarkeit und/oder auf die Zusammensetzung der Kommission geachtet
42 werden.
- 43 • Durch den Aufkauf und das kostenlose Verfügbarmachen in der Online-Mediathek
44 der öffentlich-rechtlichen Sender. Wir fordern, dass die Altersfreigabe für
45 Pornografie hierfür überprüft und ggf. herabgesetzt wird.

46 Wir fordern, dass die angeführten Kanäle geprüft werden und die Förderung über die
47 geeigneten Kanäle und in wirkungsvoller Höhe begonnen wird.

48 Wir fordern die Mitglieder der SPD-Bundestagsfraktion und der SPD-Fraktionen in den
49 Landesparlamenten auf, entsprechend tätig zu werden.

50 Die momentan gesellschaftsfähige Argumentation beruht auf der Methode der
51 Verdrängung. Man möchte sich weder politisch noch pädagogisch mit diesem Thema
52 beschäftigen. Der Fokus liegt sehr häufig auf der Vermeidung, dass Jugendliche und
53 Kinder in Kontakt mit Pornos kommen. Dabei ist es kein Phänomen des digitalisierten
54 Zeitalters, dass man in der Pubertät Erfahrungen mit Sexualität sammeln möchte und
55 Interesse an unterschiedlichen Arten von Sex hat. Mit diesem Antrag soll auch ein Schritt
56 in Richtung Enttabuisierung von ausgeübter Sexualität gegangen werden. Des Weiteren
57 ist es wichtig ein realistisches Bild als Gegenangebot zum unrealistischen Mainstream
58 Porno anbieten.

59